

Algermisen-Lühnde, Trasse der ehemaligen Kalibahn und Salzhalde (1993)

Exkursion am 16.09.1993: Gerhard Busche und Maren Burgdorf



Kalibahntrasse 2022: GoogleEarth:
Aufnahmedatum 4/19/2022
52°16'34"N 9°56'21"E

Karte von ca. 1985, nicht maßstäblich.
Landkreis Hildesheim
TK 3725 (Sarstedt), Q 2, MF 07

Zur Geschichte der Kalibahn

von Gerhard Busche

Nach der 1928 erfolgten Stilllegung des Kalischachtes Carlshall in Lühnde und der Aufnahme der Bahngleise um 1935, entwickelte sich die ehemalige Kalibahntrasse zu einem Kalktrockenrasen. Vor allem im Bereich des Kriegerdenkmals an einer bis zu 10 m tiefen Böschung. Hier steht Plänerkalk der oberen Kreide an, der durch eine Zechsteinaufwölbung eines Salzstockes (daher der Kaliabbau) den Bledelner Berg und den Lühnder Mühlenberg bildet.

Durch Ablagerung von Müll, Bauschutt und Ton wurde seit Ende der 1950er bis Anfang der 1980er Jahre der ganze Einschnitt, der für die Bahn geschaffen werden musste, wieder völlig verfüllt. 1989 pflanzte, nach Aufbringung einer geringen Mutterbodenschicht, eine Bürgerinitiative des Ortes Lühnde Bäume und Sträucher zu einigen bereits aufgekommenen Salweiden und Weißdornbüschen auf die ehemalige Bahntrasse. Allerdings nur auf ca. 800 m Länge nach Norden ab dem Parkplatz gegenüber dem Kriegerdenkmal. Zu einem großen Teil handelte es sich dabei um fremdländische Park- und Gartensträucher, die aber in den folgenden Jahren fast vollständig durch die aufkommende

Ruderalvegetation überwuchert wurden und eingingen. Der nördliche Trassenbereich bis zum Schachtgelände wuchs von selbst mit großen Beständen von Weißdorn und Japanischem Knöterich, besonders in den letzten drei Jahren, zu.

Kümmerliche Reste eines Kalktrockenrasens finden sich nur noch an den Böschungen und Rändern der Feldwege vom Lühnder Mühlenberg her oder parallel zur Bahntrasse.

Das Schachtgelände selbst ist mit zahlreichen Schutt-, Holz- und Schrotthaufen einer Abbruchfirma bedeckt, die alten Gebäude verfallen. Größere Flächen mit Ruderalvegetation und ausgedehnte Schlehen- und Weißdorn-Dickichte sind hier zu finden.

Der kleine Salzberg neben dem alten Lühnder Sportplatz war noch im letzten Jahr völlig mit Schutt bedeckt. Durch „Probepackerei“ und Aufreißen der oberen Schuttschichten beim Ausprobieren der reparierten Maschinen entstand dort eine kleine offene Fläche von ca. 50 m² mit altem Salzabraum. Dort konnten viele Meldenarten und zwei typische Salzpflanzen (siehe Pflanzenliste) festgestellt werden.

Liste der Gefäßpflanzen vom 16.09.1993

Gehölze

<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	
<i>Aesculus hippocastanum</i>	Gewöhnliche Rosskastanie	
<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel	
<i>Cotoneaster acutifolius</i>	Cotoneaster	gepflanzt
<i>Cotoneaster dielsianus</i>	Cotoneaster	gepflanzt
<i>Crataegus monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	
<i>Ligustrum vulgare</i>	Liguster	
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	
<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche	Kulturform, gepflanzt
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe	
<i>Pyrus communis</i>	Kultur-Birne	Sämling einer Kulturbirne
<i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie	
<i>Rosa canina</i>	Hunds-Rose	
<i>Rosa pimpinellifolia</i>	Bibernell-Rose	gepflanzt
<i>Rubus fruticosus</i>	Brombeere	
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	verwilderte Gartenform
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	
<i>Salix spec.</i>	Weide	
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	
<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche	
<i>Spiraea veitchii</i>	Spierstrauch	gepflanzt
<i>Symphoricarpos albus</i>	Schneebeere	gepflanzt

Gräser und Kräuter

<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe	
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	
<i>Berberis vulgaris</i>	Gewöhnliche Berberitze	RL 3 (2004)
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	
<i>Arctium tomentosum</i>	Filzige Klette	
<i>Armoracia rusticana</i>	Meerrettich	

<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Beifuß	
<i>Ballota nigra</i>	Schwarznessel	
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras	
<i>Calystegia sepium</i>	Zaun-Winde	
<i>Carduus crispus</i>	Krause Distel	
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume	
<i>Centaurea scabiosa</i>	Skabiosen-Flockenblume	
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	
<i>Cirsium vulgare</i>	Gewöhl. Kratzdistel	
<i>Conyza canadensis</i>	Kanadisches Berufkraut	
<i>Dactylis glomerata ssp. glom.</i>	Wiesen-Knäuelgras	
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	
<i>Elymus repens</i>	Kriechende Quecke	
<i>Falcaria vulgaris</i>	Sichelmöhre	
<i>Fallopia japonica</i>	Japanischer Staudenknöterich	
<i>Galium album</i>	Wiesen-Labkraut	
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut	
<i>Helianthus annuus</i>	Gewöhnliche Sonnenblume	
<i>Heracleum mantegazzianum</i>	Riesen-Bärenklau	
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau	
<i>Hypericum perforatum</i>	Echtes Johanniskraut	
<i>Lamium album</i>	Weiß-Taubnessel	
<i>Lamium maculatum</i>	Gefleckte Taubnessel	
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee	
<i>Melilotus officinalis</i>	Echter Steinklee	
<i>Odontites vulgaris</i>	Roter Zahntrost	
<i>Papaver rhoeas</i>	Klatsch-Mohn	
<i>Pastinaca sativa</i>	Pastinak	
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	
<i>Plantago major</i>	Großer Wegerich	
<i>Potentilla anserina</i>	Gänse-Fingerkraut	
<i>Potentilla reptans</i>	Kriechendes Fingerkraut	
<i>Reseda luteola</i>	Färber-Wau	
<i>Rumex crispus</i>	Krauser Ampfer	
<i>Senecio erucifolius</i>	Raukenblättr. Greiskraut	
<i>Senecio inaequidens</i>	Schmalblättriges Greiskraut	
<i>Sisymbrium officinale</i>	Weg-Rauke	
<i>Solidago gigantea</i>	Riesen-Goldrute	
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	
<i>Taraxacum officinale</i>	Artengr. Gewöhl. Löwenzahn	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	
<i>Tripleurospermum perforatum</i>	Geruchlose Kamille	
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich	
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	

<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke	
---------------------	------------	--

Wegböschungen zweier Wege neben bzw. quer zur Bahntrasse mit Anklängen an Kalktrockenrasen

<i>Agrimonia eupatoria</i>	Odermennig	
<i>Lathyrus latifolius</i>	Breitblättr. Platterbse	
<i>Medicago x varia</i>	Bastard-Luzerne	
<i>Onobrychis viciifolia</i>	Saat-Esparsette	
<i>Picris hieracioides</i>	Gewöhnliches Bitterkraut	
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Bibernelle	
<i>Sanguisorba minor</i>	Kleiner Wiesenknopf	
<i>Scabiosa columbaria</i>	Tauben-Skabiose	
<i>Sedum telephium</i>	Große Fetthenne	
<i>Vicia tetrasperma</i>	Viersamige Wicke	

An einer offenen Stelle der ehemaligen Salzhalde

<i>Atriplex patula</i>	Spreizende Melde	
<i>Atriplex prostrata</i>	Spieß-Melde	
<i>Atriplex sagittata</i>	Glanz-Melde	
<i>Chenopodium album</i>	Weißer Gänsefuß	
<i>Chenopodium hybridum</i>	Unechter Gänsefuß	RL 3 (2004)
<i>Chenopodium polyspermum</i>	Vielsamiger Gänsefuß	
<i>Lepidium ruderae</i>	Schutt-Kresse	
<i>Polygonum aviculare</i>	Vogel-Knöterich	
<i>Puccinellia distans</i>	Gewöhnlicher Salzschwaden	Salzpflanze
<i>Sisymbrium altissimum</i>	Ungarische Rauke	
<i>Spergularia salina</i>	Salz-Schuppenmiere	Salzpflanze



Bördelandschaft
(M. Burgdorf)